



**Zwischenbericht  
zum 30.09.2014**

**Zwischenbericht zum 30.09.2014****Seite**

1. Vorbericht	3 - 6
2. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014	7 - 10
3. Investitionsentwicklung 2014	11 - 12

Anlage 1: KulturStadtLev – Erfolgsplan 2014

Anlage 2: KulturStadtLev – Erfolgsübersicht 30.09.2014

Anlage 3 : Gewinn- und Verlustrechnung KSL – Bericht zum 30.09.2014

Anlagen 4: Übersichten über Entwicklungen in den Teilbetrieben

- a: Entleihungen Bibliothek nach Standorten
- b: Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
- c: Internetnutzung Bibliothek
- d: Besucher Museum Morsbroich
- e: Auslastung Gartensaal Museum
- f: Archiv
- g: Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM
- h: Belegung Räume Forum
- i: Veranstaltungen der Musikschule
- j: Schülerzahlen der Musikschule
- k: Volkshochschule

## 1. Vorbericht

Der Wirtschaftsplan 2014 weist ein liquides Defizit in Höhe von 439.680 € aus. Hierbei sind die nicht liquiden Abschreibungen auf Neu- und Altanlagen, die Rückstellungen für Urlaub, Altersteilzeitarbeit und Pensionen und die Verzinsung der Rückstellung in Höhe von insgesamt 924.100 € sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 103.750 €, die allerdings in das Bilanzergebnis einfließen werden, noch nicht berücksichtigt, so dass ein handelsrechtliches Defizit in Höhe von 1.260.030 € ausgewiesen wird.

Aufgrund von Vorgaben der Bezirksregierung Köln dürfen im städtischen Haushalt keine speziellen Sachkonten für die Eigenbetriebe mehr verwendet werden, sondern die Zahlungsströme sind sachkontengerecht zu veranschlagen und zu verbuchen.

Damit gestaltet sich die jährliche Zuschussabrechnung äußerst schwierig. Eine Differenzierung von Zahlungen, die in den Zuschuss einzurechnen sind, wäre bei der Vielzahl von unterschiedlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und der KSL extrem aufwändig und personell nicht mehr leistbar.

Zwischen dem Fachbereich Finanzen und der Betriebsleitung der KSL wurde daher vereinbart, dass ab 2013 neben den auch bisher abzurechnenden einzelnen Leistungen ein fester allgemeiner Zuschuss (Zahlung ohne unmittelbare Gegenleistung) von 9,3 Mio. € (abzüglich der unten genannten Kürzung) an die KSL gezahlt wird.

Unabhängig davon erfolgt ab 2014 eine separate Bezuschussung in Höhe der von der KSL an die Kernverwaltung zu zahlenden Umlage für Pensionsrückstellungen (siehe Ausführungen Seiten 5 u. 6).

Der allgemeine Zuschuss wird aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 im Jahr 2014 um 999.080 € und für weitere 4 Jahre um jeweils 1 Mio. € gegenüber 2011 gekürzt werden. Einzelheiten regelt die mit der als Anlage zur Vorlage beschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen. In 2014 ergibt sich die Kürzung aus folgenden Positionen:

<b>Wirtschaftsplan 2014</b>		
<b>Teilbetrieb</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kürzung</b>
411 - Stadtbibliothek	Medienanschaffung Bibliothek	60.480 €
412 - Museum	Ausstellungsaufwand	50.000 €
415 - Kulturbüro	Aufwand eigene Veranstaltungen	55.000 €
	Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000 €
	Zuschuss Jazztage	55.600 €
	Zuschuss Westdeutsche Sinfonia Leverkusen	10.000 €
416 - FORUM	Aufwand eigene Veranstaltungen	603.000 €
417 - Musikschule	Honorare	120.000 €
<b>Summe</b>		<b>999.080 €</b>

Gleichzeitig hat der Rat der Stadt Leverkusen die KSL beauftragt, die Kürzungen über eine -verstärkt fortzusetzende- Haushaltskonsolidierung durch entsprechende

- Aufwandsreduzierungen
- Ertragssteigerungen sowie
- Einwerbung von Spenden und Sponsoringverträgen mit Dritten

zu kompensieren.

Für das Jahr 2014 stehen Kompensationsmittel in Höhe des Kürzungsvolumens zur Verfügung bzw. sind bereits durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen zugesichert. Insofern ist eine planmäßige Abwicklung des Wirtschaftsplans 2014 sichergestellt. Die betroffenen Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2014 mit „XX“ gekennzeichnet. Zum 30.09.2014 wurden den Teilbetrieben bedarfsgerecht insgesamt 175.500 € zur Verfügung gestellt (2014 bisher gesamt 566.500 €). Weitere Mittel erhalten die Teilbetriebe auf der Basis ihres konkreten Aufwands zum 31.12.2014. Da die Drittmittel somit auch unterjährig ergebnisneutral sind, verstehen sich die folgenden Ausführungen zu Erträgen und Aufwendungen exklusive der Drittmittel. Damit wird der Vergleich mit den Planansätzen erleichtert.

Die Situation der KSL stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt wie folgt dar:

Bis zum 30.09.2014 konnten 62,0 % der eingeplanten Erträge vereinnahmt werden.

Über die vom Stadtkämmerer am 16.06.2014 verhängte Haushaltssperre für den am 28.04.2014 von der Bezirksregierung Köln genehmigten städtischen Haushalt wurden die Teilbetriebe umgehend informiert.

Bis zum 30.09.2014 wurden 61,1 % der Planansätze ausgeschöpft.

Die nicht liquiden Rückstellungen für Urlaub und Altersteilzeit wurden um die mit dem Jahresabschluss 2013 aufgelöste Rückstellung für Pensionen bereinigt (./66.650 €). Das liquide Defizit wird sich zum ursprünglichen Planansatz voraussichtlich um 175.150 € auf 614.830 € erhöhen, das handelsrechtliche Defizit um 108.500 € auf 1.368.530 €.

Einzelerläuterungen erfolgen bei den Teilbetrieben.

Für 2014 wurde für die Beschäftigten auf Basis der beschlossenen Tarifierhöhung (Tarifvertrag lief bis 28.02.2014) und in Erwartung eines neuen Tarifabschlusses zum 01.03.2014 eine Steigerung gegenüber 2013 von insgesamt 2,5 % kalkuliert.

Am 01.04.2014 einigten sich die Tarifparteien für eine Laufzeit bis 29.02.2016 auf folgenden Tarifabschluss:

- ab 01.03.2014 plus 3,0 %, mindestens plus 90 € monatlich, sowie plus 40 € monatlich für Auszubildende
- ab 01.03.2015 plus 2,4 % sowie plus 20 € monatlich für Auszubildende

Das entspricht bei der Kalkulation der Personalkosten für 12 Monate plus 3,3 % (Mindestbetrag eingerechnet) bzw. für den Zeitraum 01.03.2014 bis 31.12.2014 plus 2,75 % sowie für März bis Dezember 2015 zusätzliche 2,0 % (für 12 Monate bis 29.02.2016 plus 2,4 %).

Bei den Beamtinnen und Beamten wurden folgende Erhöhungen berücksichtigt: 2,95 % für die Besoldungsgruppen A2 bis A10, 1,0 % für A11 und A12 und keine Steigerungen für die Besoldungsgruppen A13 und höher. Am 01.07.2014 wurde das Besoldungsgesetz 2013/14 vom Verfassungsgerichtshof NRW für teilweise verfassungswidrig erklärt, da durch die gestaffelte Erhöhung der Bezüge -insbesondere bei der sog. „Nullrunde“ ab Besoldungsgruppe A13- evident gegen das Alimentationsprinzip verstoßen worden sei. Aufgrund einer Einigung zwischen der Landesregierung und mehreren Gewerkschaften vom 22.08.2014 wurde ein neuer Gesetzentwurf ins Parlament eingebracht. Demnach erhalten alle Besoldungsgruppen ab A11:

- ab 2013 eine Erhöhung von 1,5 % sowie einen monatlichen Festbetrag von 30 €
- ab 2014 eine Erhöhung von 1,5 % sowie einen zusätzlichen monatlichen Festbetrag von 40 €

Für A11 und A12 erfolgt die Anpassung mit 4 Monaten Verzögerung pro Jahr (also ab 01.05.2013/01.05.2014) und ab A13 mit 8 Monaten Verzögerung (also ab 01.09.2013/01.09.2014). Die Erhöhung soll gemäß Versorgungsfondsgesetz für die Zuführung zur Versorgungsrücklage um 0,2 % pro Jahr gekürzt werden. Zur Frage, ob dies auch für Kommunalbeamte zum Tragen kommen darf, besteht seitens kommunaler Spitzenverbände und einiger Gewerkschaften noch Klärungsbedarf. Ob die entsprechenden Nachzahlungen noch in 2014 erfolgen werden, ist unklar.

Außerdem wurde von mehreren deutschen Verwaltungsgerichten sowie vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) geprüft, ob die Bemessung des Grundgehaltes für Beamte nach Besoldungsdienstalter und ein darauf aufbauendes Überleitungsrecht mit Besitzstandswahrung und entsprechender Überleitung des bis dahin erworbenen Grundgehaltes in das neue Recht eine Altersdiskriminierung darstellt. In der Folge hätte das bedeutet, dass mit einem entsprechenden Richterspruch alle Beamten -sofort und eventuell rückwirkend- einen Anspruch auf Besoldung in der höchsten Dienstaltersstufe bzw. in die entsprechende übergeleitete Stufe des neuen Besoldungssystems gehabt hätten. Weil das Verfahren beim EuGH noch nicht abgeschlossen war, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einer entsprechenden Entscheidung zu rechnen gewesen wäre, wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 eine ergebnisbelastende Rückstellung in Höhe von 95.900,00 € gebildet. Laut Urteil des EuGH vom 19.06.2014 verstößt das Überleitungsrecht zwar nicht gegen europäisches Recht. Das Bundesverwaltungsgericht hat aber am 30.10.2014 entschieden, dass Beamte unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Entschädigung wegen Verletzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) haben. Ob dies auch Signalwirkung für NRW entfaltet, weil zwischen dem Inkrafttreten des AGG 2006 und der Überleitung in das unionsrechtskonforme neue Besoldungsrecht Mitte 2013 der Tatbestand der Altersdiskriminierung gegeben war, ist noch strittig.

Gemäß § 22 Absatz 3 der Eigenbetriebsverordnung NRW werden ab dem Wirtschaftsjahr 2013 die Pensionslasten nur noch bei der Stadtverwaltung Leverkusen abgebildet. Die KSL wird insofern von der Bildung der Pensions- und Beihilferückstellungen freige-

stellt. Für die bei der Stadt Leverkusen gebildeten Pensions- und Beihilferückstellungen werden der KSL zukünftig halbjährlich Versorgungszuschläge in Höhe von insgesamt 37 % (30 % für die Pensionen und 7 % Beihilfekosten) der jeweiligen aktuellen Beamtenbesoldung in Rechnung gestellt.

Die bei der KSL bilanzierten Beträge für Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Forderungen gegenüber der Stadt aus Zeiten vor der Gründung der KSL wurden in 2013 ergebniswirksam aufgelöst. Auf Seiten der städtischen Bilanz wurden die korrespondierenden Buchungen durchgeführt.

Die liquiditätswirksamen Zahlungen durch die KSL an die Stadt in Höhe von 37 % der jeweiligen aktuellen Beamtenbesoldung und die analoge Erhöhung des Zuschusses der Stadt an die KSL werden ab dem Wirtschaftsjahr 2014 vollzogen (rd. 270.000 €). Hierzu wurde mit dem Beschluss zum städtischen Haushaltsplan 2014 folgender Vermerk eingebracht, über den eine haushaltsneutrale Rechnungsabwicklung sowohl bei der Stadt als auch bei der KSL ermöglicht wird:

„Umlagezahlungen an den Kernhaushalt, die eigenbetriebsähnliche Einrichtungen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen von Beamtinnen und Beamten leisten, sind haushaltsneutral zu stellen und deshalb insoweit, wie diese Einrichtungen Bezuschussungen aus dem städtischen Haushalt erhalten, zur Erhöhung dieser Bezuschussung zu verwenden.“

Ab dem Wirtschaftsjahr 2015 ff. erfolgt eine planmäßige Darstellung der Versorgungszuschläge.

Die Verbuchung der nicht liquiden Rückstellungen für Urlaub, Mehrarbeit und Altersteilzeitarbeit erfolgt erst nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2014.

Bei den Personalkosten werden aufgrund von Elternzeit, vorzeitigem Renteneintritt und Ende der Gehaltsfortzahlung bei Erkrankung aktuell Einsparungen von rd. 62.850 € prognostiziert (bereinigt um die Pensionsumlage).

### **Risikocheck:**

Derzeit sind keine internen oder externen Risiken und Entwicklungen erkennbar, die den Bestand der KulturStadtLev gefährden könnten. Künftig könnte es bei weiterem Personalabbau zu Qualitätseinbußen bei der Aufgabenerfüllung kommen. Seit Gründung der KSL 2002 hat sich die Zahl der Beschäftigten um 76 auf 167 verringert.

Angesichts der im „Leverkusener Demografiebericht 2013“ dargestellten Abnahme der jüngeren Bevölkerung kommt einer aktiven Familienpolitik eine besondere Bedeutung zu. Dass immer mehr -vor allem ausländische- Familien mit Kindern nach Leverkusen ziehen ist ein positives Signal, wird aber den Bevölkerungsrückgang bei den Jüngeren nicht stoppen können. Die zahlenmäßig zunehmende Gruppe der Älteren wünscht sich kulturelle Teilhabemöglichkeit im Wohnquartier. Um Nachfragerückgängen beim kulturellen Programm gegenzusteuern, wird die KSL versuchen, das Angebotsportfolio der demografischen Entwicklung anzupassen. So wird die KSL auch künftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zu einer lebenswerten Stadt Leverkusen leisten.

## **2. Erläuterungen zum Erfolgsplan Ertrags- und Aufwandsentwicklung der Teilbetriebe**

### **2.1 Leitung KSL einschließlich Büro Betriebsleitung**

Die Erträge des Büros Betriebsleitung bestehen überwiegend aus betriebsinternen Verrechnungen für die Inanspruchnahme der Handwerkerleistungen, die erst Ende 2014 verbucht werden. Zum Jahresende wird mit Wenigereinnahmen in Höhe von 8.000 € gerechnet, hauptsächlich weil Erstattungen von Stellplatzmieten entfallen, was auch zu entsprechend geringeren Aufwendungen führt.

Bei den Aufwendungen wurden bisher 51,9 % verausgabt, da die Umbuchung der betriebsinternen Verrechnungen erst Ende 2014 erfolgt. Neben dem Wegfall der Stellplatzmieten werden Einsparungen im Bereich EDV (./.13.000 €) und Personalkosten (./.62.500 €) prognostiziert. Für die Stellenausschreibung der Betriebsleitung sind nicht eingeplante Insertionskosten von 5.200 € angefallen. Neben weiteren kleineren Mehr- oder Wenigerausgaben werden bei den Portokosten voraussichtlich 1.000 € weniger verausgabt.

Der für das Büro Betriebsleitung veranschlagte Zuschussbedarf wird sich nach der aktuellen Prognose zum Jahresende um 74.100 € verringern (./.8,3 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

### **2.2 FORUM**

Bisher konnten 60,3 % der ursprünglich veranschlagten Erträge vereinnahmt werden.

Zum Jahresende wird mit Mehreinnahmen von 28.900 € gerechnet. Bei den Pachterlösen werden zusätzliche 21.500 € prognostiziert, bei den Erlösen für eigene Veranstaltungen 20.000 €. Bezirksmittel in Höhe von 1.700 € für die Instandsetzung von zwei Schaukästen in der Fußgängerzone Opladen sowie Versicherungsleistungen in Höhe von 31.350 € erhöhen den Aufwand entsprechend. Geringere Einnahmen werden bei den Theaterentgelten (./.10.000 €), externen und internen Vermietungen (./.27.600 €) und sonstigen Erlösen und Erträgen (./.8.050 €) erwartet.

Gegenüber dem Planansatz wird mit um 120.500 € höheren Aufwendungen gerechnet. Dies ist insbesondere auf höhere Kosten für Personal (+65.850 €), Instandhaltung/Wartung einschl. Schaukästen und Versicherungsschäden (+50.700 €), Gutachten zu Schadstoffen (+29.500 €), EDV (+16.550 €), Ticketverkauf (+2.500 €) und Aufwendungen für die Teileigentümergeinschaft (+2.800 €) zurückzuführen. Zusätzliche Kosten für Steuern und Abfallentsorgung Restaurant in Höhe von 8.400 € werden über die Nebenkostenabrechnung geltend gemacht. Geringere Aufwendungen werden prognostiziert für Energie (./.43.300 €) und Porto (./.10.950 €).

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten beim technischen Personal wird die KSL weiterhin vermehrt externe Dienstleistungen einkaufen müssen.

Der Zuschussbedarf des Teilbetriebes FORUM wird sich nach der aktuellen Prognose zum Jahresende um 91.600 € erhöhen (+4,1 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).



## 2.3 Kulturbüro

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge des Kulturbüros konnten bisher zu 100,8 % vereinnahmt werden. Zum Jahresende wird mit Mehreinnahmen von 57.350 € gerechnet. Hierbei handelt es sich überwiegend um nicht etatisierte Landesmittel und Spenden, die den Aufwand entsprechend erhöhen.

Im Erfolgsplan etatisierte Sponsoringerträge in Höhe von 26.750 € erhöhen den Aufwand in entsprechender Höhe. Darüber hinaus fallen höhere Kosten beim Mietaufwand (+2.700 €) an. Unter anderem verringern Einsparungen bei sonstigen Zuschüssen (./.3.600 €) und Porto- und Druckkosten (./.3.400 €) den Aufwand, so dass der Planansatz insgesamt voraussichtlich um 78.300 € überschritten wird. Am Künstlerbunker werden auch in 2014 keine Sanierungsmaßnahmen an der Nord- und Westfassade durchgeführt. Die geplanten Arbeiten werden weiter verschoben. Die Verkehrssicherheit wird durch das angebrachte Schutznetz auch weiterhin gewährleistet.

Der Zuschussbedarf des Kulturbüros wird sich nach der aktuellen Prognose um 20.950 € (+5,0 %) erhöhen.

## 2.4 Bibliothek

Bisher wurden 40,4 % der ursprünglich veranschlagten Erträge vereinnahmt, unter anderem weil die Entgelte erst bis einschließlich Juli verbucht werden konnten. Bei den Bibliotheksentgelten werden Mindereinnahmen in Höhe von rund 30.000 € prognostiziert. Die Gesamterträge werden voraussichtlich um 28.550 € unter der Planung bleiben.

Die Personalkosten erhöhen sich voraussichtlich um 10.100 €. Hinzu kommen einige kleinere Posten, z.B. Hilfs- und Betriebsstoffe (+850 €). Einsparungen ergeben sich unter anderem bei Personaldienstleistungen (./.2.400 €) und Porto- und Telefonkosten (./.2.350 €).

Der Zuschussbedarf der Bibliothek wird sich zum Jahresende gegenüber der Planung voraussichtlich um 35.150 € erhöhen (+1,9 %, einschl. Pensionsumlage Stadt).

## 2.5 Museum

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge konnten bisher erst zu 41,5 % vereinnahmt werden, unter anderem, weil die nicht liquiden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (81.800 €) erst im letzten Quartal gebucht werden.

Zum Jahresende werden Wenigereinnahmen von 1.450 € prognostiziert.

Bei den Aufwendungen wird mit Mehrkosten gegenüber dem Planansatz in Höhe von 21.950 € gerechnet. Dies ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für Instandhaltung (+22.200 €), Personal (+6.350 €), externe Dienstleistungen (+7.300 €), Transporte (+800 €) und Bewachung (+4.800 €) zurückzuführen, die teilweise durch Einsparungen bei den Porto- und Druckkosten (./.10.100 €), Energiekosten (./.6.100 €), internen Personaldienstleistungen (./.2.150 €) und Versicherungsbeiträgen (./.1.450 €) ausgeglichen werden.



Der Zuschussbedarf des Museums wird sich gegenüber der Planung zum Jahresende voraussichtlich um 23.400 € erhöhen (+2,2 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

## 2.6 Volkshochschule

Bisher konnten 70,2 % der veranschlagten Erträge vereinnahmt werden. Die geplanten Erträge werden um 26.050 € geringer ausfallen bei den Zuwendungen des Landes (./.39.000 €) und den Umsatzerlösen (./.3.000 €) bei gleichzeitigen Mehreinnahmen bei den Kursentgelten (+9.000 €) und den sonstigen Erträgen (+6.950 €).

Die Aufwendungen werden gegenüber dem Planansatz voraussichtlich um 52.850 € steigen. Hier stehen u.a. Einsparungen beim internen Mietaufwand (./.3.450 €) und bei den Wartungen (./.5.950 €) sowie den Portokosten (./.5.000 €) höheren Ausgaben beim Personal (+37.800 €), bei den Honoraren (+20.000 €), den Hilfs- und Betriebsstoffen (+5.800 €), den Mitgliedsbeiträgen (+2.500 €, einmalige Vorauszahlung für 2015) und den Forderungsverlusten (+2.000 €) gegenüber.

Der Zuschussbedarf der Volkshochschule wird sich nach der derzeitigen Prognose zum Jahresende gegenüber der Planung um 78.900 € erhöhen (+8,0 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

## 2.7 Archiv

Die geplanten Erträge des Archivs konnten bisher zu 50,5 % vereinnahmt werden, zum Jahresende werden voraussichtlich Mehreinnahmen von 750 € erzielt.

Bei den Aufwendungen wird mit um 88.250 € höheren Ausgaben gerechnet, insbesondere durch höhere Personalkosten (+92.050 €). Weitere Mehrkosten bei der Inanspruchnahme der JSL (+2.000 €), der Instandhaltung technischer Anlagen (+1.800 €) und bei sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+7.000 €) werden unter anderem ausgeglichen durch Einsparungen beim Sachaufwand (./.10.500 €), Energieaufwand (./.1.450 €) und EDV-Aufwand (./.1.000 €).

Der Zuschussbedarf des Archivs wird sich zum Jahresende voraussichtlich um 87.500 € erhöhen (+17,4 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

## 2.8 Musikschule

Bisher konnten 72,7 % der veranschlagten Erträge vereinnahmt werden. Zum Jahresende wird nach derzeitiger Prognose mit um 8.050 € höheren Einnahmen gerechnet, hauptsächlich durch eine höhere Landesförderung.

Bei den Aufwendungen ergeben sich gegenüber dem ursprünglichen Planansatz voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von 122.850 €. Für die Honorar-Lehrkräfte werden 61.000 € zusätzlich benötigt. Durch die Auflösung der Pensionsrückstellung sowie die Pensionsumlage werden die Personalkosten voraussichtlich um 65.100 € steigen. Beim Aufwand eigene Veranstaltungen wird mit Mehrausgaben von 18.200 € gerechnet, beim EDV-Aufwand mit 2.000 €, bei Hilfs- und Betriebsstoffen mit 1.700 € und bei den Forderungsverlusten mit 1.100 €. Nennenswerte Einsparungen ergeben sich beim internen

Mietaufwand (./5.800 €), bei den Instandhaltungs- und Wartungskosten (./4.400 €), den internen Personaldienstleistungen (./3.250 €), der Unterhaltsreinigung (./3.800 €), den Portokosten (./3.050 €), den Energiekosten (./2.850 €) und den Druckkosten (./1.000 €).

Der Zuschussbedarf der Musikschule wird sich zum Jahresende gegenüber der Planung voraussichtlich um 114.800 € erhöhen (+7,4 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

### 3. Investitionsentwicklung 2014

Folgende Maßnahmen wurden bis zum 30.09.2014 aus dem Girokonto finanziert:

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2014	30.09.2014
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	70.000 €	1.213,01 €
FORUM	Stehtische	10.000 €	1.856,73 €
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	1.000 €	189,21 €
Kulturbüro	Ersatzbeschaffung von 120 Stühlen für den Morsbroicher Sommer	2.200 €	2.506,40 €
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	7.000 €	2.293,72 €
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000 €	433,83 €
Museum	Ersatzbeschaffung Luftbe- und entfeuchter	11.000 €	0,00 €
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000 €	0,00 €
Museum	Erwerb von Kunstgegenständen zum Ausbau der Sammlung	50 €	0,00 €
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000 €	1.995,12 €
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.000 €	443,85 €
VHS	Türklingelanlage Musikschule	2.000 €	0,00 €

<b>Teilbetrieb</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Vermögensplan 2014</b>	<b>30.09.2014</b>
VHS	Ersatzbeschaffungen Computerstudio	10.000 €	0,00 €
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	107,88 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	20.000 €	19.040,48 €
Büro Betriebsleitung	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	36.000 €	5.449,91 €
	<b>2014 gesamt:</b>	<b>192.250 €</b>	<b>35.530,14 €</b>
<b>Teilbetrieb</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Aus 2013 übertragen</b>	<b>30.09.2014</b>
FORUM	Bühnenverhang Terrassensaal Aufhängevorrichtung	13.000 €	0,00 €
FORUM	2 Beamer in Kongress- und Tagungsräumen	15.000 €	0,00 €
Kulturbüro	Büroausstattung der Jugendkunstgruppen	5.250 €	3.409,68 €
Bibliothek	Ersatz für einen Internet-PC	500 €	0,00 €
Bibliothek	Leit- und Orientierungssystem für die Hauptstelle	10.000 €	0,00 €
VHS	Ausstattung von 3 Klassenräumen mit interaktiven Tafeln	25.000 €	0,00 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	6.518 €	6.518,00 €
	<b>Übertragung 2013 gesamt:</b>	<b>75.268 €</b>	<b>9.927,68 €</b>
	<b>2014 + 2013 gesamt:</b>	<b>267.518 €</b>	<b>45.457,82 €</b>

## KulturStadtLev - Erfolgsplan 2014

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	0,00	802.000,00	68.000,00	130.000,00	76.400,00	633.000,00	5.150,00	922.300,00	2.636.850,00
Sonstige betriebliche Erträge	219.650,00	468.450,00	69.050,00	119.500,00	153.950,00	566.200,00	306.100,00	153.200,00	2.056.100,00
<b>Gesamtsumme der Erträge</b>	<b>219.650,00</b>	<b>1.270.450,00</b>	<b>137.050,00</b>	<b>249.500,00</b>	<b>230.350,00</b>	<b>1.199.200,00</b>	<b>311.250,00</b>	<b>1.075.500,00</b>	<b>4.692.950,00</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	150,00	450.750,00	58.150,00	93.300,00	155.950,00	50.300,00	30.750,00	145.350,00	984.700,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	226.800,00	281.600,00	85.400,00	51.150,00	137.400,00	546.250,00	43.150,00	137.900,00	1.509.650,00
Personalaufwand	679.200,00	1.392.100,00	272.100,00	1.368.500,00	659.750,00	1.030.250,00	384.300,00	2.118.100,00	7.904.300,00
Abschreibungen auf Alt- und Neuanlagen	800,00	554.500,00	15.100,00	35.300,00	163.200,00	26.200,00	21.650,00	66.250,00	883.000,00
Sonst.betriebliche Aufwendungen	199.150,00	849.450,00	129.050,00	597.000,00	156.100,00	536.550,00	333.250,00	166.700,00	2.967.250,00
Zinsen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
<b>Gesamtsumme Aufwand</b>	<b>1.111.100,00</b>	<b>3.528.400,00</b>	<b>559.800,00</b>	<b>2.145.250,00</b>	<b>1.272.400,00</b>	<b>2.189.550,00</b>	<b>813.100,00</b>	<b>2.634.300,00</b>	<b>14.253.900,00</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-891.450,00</b>	<b>-2.257.950,00</b>	<b>-422.750,00</b>	<b>-1.895.750,00</b>	<b>-1.042.050,00</b>	<b>-990.350,00</b>	<b>-501.850,00</b>	<b>-1.558.800,00</b>	<b>-9.560.950,00</b>
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>voriüberiger Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung</b>	<b>891.450,00</b>	<b>2.257.950,00</b>	<b>422.750,00</b>	<b>1.895.750,00</b>	<b>1.042.050,00</b>	<b>990.350,00</b>	<b>501.850,00</b>	<b>1.558.800,00</b>	<b>9.560.950,00</b>
<b>Zuschuss der Kernverwaltung</b>									
								<b>Defizit</b>	<b>1.260.030,00</b>
									169.650,00
									713.350,00
									103.750,00
									41.100,00
									<b>liquides Defizit</b>
									<b>439.680,00</b>

./ der nicht liquiden Abschreibungen auf Neuanlagen

./ der nicht liquiden Abschreibungen auf Altanlagen

+ Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten

./ Zuführung Rückstellung Urlaub, Altersteilzeitarbeit und Pensionen,  
Verzinsung Pensionsrückstellung



## Gewinn- u. Verlustrechnung KulturStadtLev - Bericht zum 30.09.2014

Erträge	Erfolgsplan 2014 in €	I. Quartal 2014 in €	II. Quartal 2014 in €	III. Quartal 2014 in €	I. - III. Quartal 2014 in €	noch offene Einnahmen
Umsatzerlöse	2.636.850,00	769.305,24	672.456,90	556.932,39	1.998.694,53	638.155,47
sonst. betriebliche Erträge	2.056.100,00	157.209,77	624.335,76	127.145,16	908.690,69	1.147.409,31
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018*	0,00	0,00	391.000,00	175.500,00	566.500,00	0,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.692.950,00</b>	<b>926.515,01</b>	<b>1.687.792,66</b>	<b>859.577,55</b>	<b>3.473.885,22</b>	<b>1.785.564,78</b>

Aufwand	Erfolgsplan 2014 in €	I. Quartal 2014 in €	II. Quartal 2014 in €	III. Quartal 2014 in €	I. - III. Quartal 2014 in €	noch zur Verfügung stehende Mittel
Personalkosten	7.904.300,00	1.731.627,12	1.954.930,04	1.851.536,54	5.538.093,70	2.366.206,30
Materialaufwand, betrieblicher Aufwand	6.349.600,00	1.130.698,50	1.438.829,89	1.172.609,00	3.742.137,39	2.607.462,61
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuwendungen Dritter 2012-2018**	0,00					0,00
<b>Summe Aufwand</b>	<b>14.253.900,00</b>	<b>2.862.325,62</b>	<b>3.393.759,93</b>	<b>3.024.145,54</b>	<b>9.280.231,09</b>	<b>4.973.668,91</b>

\* Bereitstellung erfolgt bedarfsgerecht zum 30.06., 30.09. und 31.12.2014 sowie zum Jahresabschluss.

\*\* Drittmittel verstärken hier die Ausgabeansätze.

(keine Veranschlagung im Erfolgsplan, aber Ausgabeermächtigung bei entspr. Einnahme)

Der Mittelabfluss ist in den Beträgen bei den Positionen "Materialaufwand, betrieblicher Aufwand"

und "Kulturförderung" enthalten.



**Entleihungen - Bibliothek**  
**I. - III. Quartal 2013 / I. - III. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	I.-III. Quartal 2013	I.-III. Quartal 2014
<b>Hauptstelle</b>	70.803	72.807	68.793	65.940	75.864	73.824	215.460	212.571
<b>Opladen</b>	9.995	9.973	9.865	10.678	6.801	8.940	26.661	29.591
<b>Schlebusch</b>	10.091	10.392	9.487	9.551	8.430	8.604	28.008	28.547
<b>Steinbüchel</b>	1.914	1.638	1.922	1.568	1.801	1.739	5.637	4.945
<b>Hitdorf</b>	685	1.132	827	764	583	557	2.095	2.453
<b>Onleihe*</b>	0	0	0	0	0	3.620	0	3.620
<b>Gesamt</b>	<b>93.488</b>	<b>95.942</b>	<b>90.894</b>	<b>88.501</b>	<b>93.479</b>	<b>97.284</b>	<b>277.861</b>	<b>281.727</b>

\* seit 07/2014, z.B. eBook, eAudio, eMagazine

**Entleihungen Bibliothek nach Kategorien  
I. - III. Quartal 2013 / I. - III. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	I.-III. Quartal 2013	I.-III. Quartal 2014
Belletristik	19.685	17.998	19.897	18.266	21.720	19.516	61.302	55.780
Sachliteratur	21.379	21.273	18.988	18.270	18.652	18.621	59.019	58.164
Kinder und Jugend	20.419	21.842	19.999	20.599	19.922	20.706	60.340	63.147
Tonträger	14.626	15.260	14.505	14.094	14.885	15.976	44.016	45.330
Videos/DVDs	10.552	12.801	11.125	11.358	11.973	12.744	33.650	36.903
CD-ROMs/DVD-ROMs	1.464	1.661	1.527	1.352	1.623	1.582	4.614	4.595
Spiele	301	311	307	269	279	247	887	827
Zeitschriften-Abos	5.062	4.796	4.546	4.293	4.425	4.272	14.033	13.361
Onleihe*	0	0	0	0	0	3.620	0	3.620
<b>Gesamt</b>	<b>93.488</b>	<b>95.942</b>	<b>90.894</b>	<b>88.501</b>	<b>93.479</b>	<b>97.284</b>	<b>277.861</b>	<b>281.727</b>

\*seit 07/2014, z.B. eBook, eAudio, eMagazine

**Internetnutzung Bibliothek  
I. - III. Quartal 2013 / I. - III. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	I.-III. Quartal 2013	I.-III. Quartal 2014
mögliche Nutzungsdauer in Std.	1.500	1528	1.472	1460	1.612	1612	4.584	4600
tatsächl. Belegung in Std.	515	591	539	449	616	450	1.670	1.490
Auslastung in %	34,3	38,7	36,6	30,8	38,2	27,9	36,4	32,4

**Besucher Museum Morsbroich  
I. - III. Quartal 2013 / I. - III. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	I.-III. Quartal 2013	I.-III. Quartal 2014
<b>Besucher mit Eintritt</b>	856	1.412	1.001	1.511	999	1.892	2.856	4.815
<b>Besucher ohne Eintritt</b>	1.542	1.949	1.413	2.026	1.004	1.034	3.959	5.009
<b>Schüler</b>	123	129	81	175	100	152	304	456
<b>Gesamt</b>	2.521	3.490	2.495	3.712	2.103	3.078	7.119	10.280

**Auslastung Gartensaal Museum**  
**I. - III. Quartal 2013 / I. - III. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	I.- III. Quartal 2013	I.- III. Quartal 2014
<b>Privat</b>	12	10	30	19	22	23	64	52
<b>Restaurant-Pächter</b>	6	8	5	3	0	5	11	16
<b>Sonstige Leverkusener</b>	3	2	1	2	3	0	7	4
<b>Sonstige auswärts</b>	0	2	1	3	3	0	4	5
<b>KSL-Veranstaltungen</b>	0	0	0	0	7	8	7	8
<b>Stadt Leverkusen</b>	0	0	0	1	1	1	1	2
<b>Gesamt</b>	21	22	37	28	36	37	94	87

**Archiv**  
**I. - III. Quartal 2013 / I. - III. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	I.-III. Quartal 2013	I.-III. Quartal 2014
bearbeitete Fristakten	2.389	2.875	3.447	4.635	4.931	2.106	10.767	9.616
bearbeitete Dauerakten	604	881	5.905	319	513	348	7.022	1.548
Aktenanforderungen	438	428	457	333	385	537	1.280	1.298
Aktenrückgaben	347	324	369	428	319	311	1.035	1.063

Dauerakten:

Bearbeitung eines umfangreichen Zugangs an Personenstandsunterlagen

## Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM

## I. - III. Quartal 2013 / I. - III. Quartal 2014

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	I.-III. Quartal 2013	I.-III. Quartal 2014
Anzahl Veranstaltungen	28	30	17	20	11	10	56	60
Einnahmen in €	104.083	154.549	104.069	94.966	51.753	29.775	259.905	279.290
Ausgaben in €	149.829	213.030	135.405	128.599	73.317	47.135	358.551	388.764
Sollplätze	9.281	12.069	8.790	8.201	4.449	4.259	22.520	24.529
Besucherzahl	6.991	10.193	6.771	6.517	3.143	2.494	16.905	19.204
Auslastung in %	75%	84%	77%	79%	71%	59%	75%	78%



**Belegung Räume Forum**  
**I. - III. Quartal 2013 / I. - III. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	I.-III. Quartal 2013	I.-III. Quartal 2014
Terrassensaal	12	14	11	16	6	8	29	38
Großer Saal	42	38	39	33	17	13	98	84
Agam-Saal	18	19	27	32	28	13	73	64
Vortragssaal	18	14	29	17	30	10	77	41
Clubräume	396	451	428	336	182	195	1006	982
Foyer u. Filmstudio	54	18	51	19	5	22	110	59

### Veranstaltungen der Musikschule 2012/2013

	Veranstaltungen		Mitwirkende Schüler		Besucher	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
<b>Interne Vorspiele</b>	52	33	716	509	1.773	2.053
<b>Konzerte u. sonstige Veranstaltungen</b>	49	51	1.487	1.946	6.109	6.859
<b>Externe Veranstaltungen</b>	105	132	1.235	2.424	15.940 *	20.455
<b>Gesamt</b>	<b>206</b>	<b>216</b>	<b>3.438</b>	<b>4.879</b>	<b>23.822</b>	<b>29.367</b>

\* Im Jahr 2012 fanden keine Großveranstaltungen mit JEKISS-Chören statt.

## Schülerzahlen der Musikschule\*

	2008	2009	2010	2011**	2012	2013	2014
<b>Gesamtschülerzahl</b>	2.302	2.418	2.315	2.569	2.651	2.642	2.666
<b>Summe aller Unterrichtsbelegungen</b>	3.215	3.278	3.177	3.490	3.617	3.509	3.516
davon:							
<b>Unterrichtsbelegungen für Grundfächer</b>	769	749	661	662	714	688	717
<b>Unterrichtsbelegungen für Instrumental- und Vokalfächer (inkl. Mehrfachbelegungen)</b>	1.622	1.682	1.660	1.643	1.631	1.539	1.564
<b>Unterrichtsbelegungen im Ensemble- oder Ergänzungsfachunterricht (inkl. Mehrfachbelegungen)</b>	824	847	856	766	779	683	604
<b>Unterrichtsbelegungen "JEKISS" (Jedem Kind seine Stimme), Kooperation mit Leverkusener Grundschulen</b>				419	493	599	631

\* Die Schülerzahlen werden zum Stichtag 01.01. eines Jahres ermittelt.

\*\* Ab 2011 erfolgt eine gesonderte Ausweisung der JEKISS-Schülerinnen und -Schüler.

## Volkshochschule

Veranstaltungen, Unterrichtsstunden, Teilnehmerzahlen und Anzahl der Besucher des Kommunalen Kinos für 2008 bis 2013							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Anzahl Veranstaltungen</b>	913	892	893	874	864	779	
<b>Anzahl Teilnehmer</b>	14.074	12.498	11.931	11.234	11.456	8.951	
<b>Anzahl Unterrichtsstunden</b>	29.772	30.808	30.982	28.084	27.552	27.069	
<b>Anzahl Vorführungen Kommunales Kino</b>	186	187	163	136	120	36	*
<b>Anzahl Besucher Kommunales Kino</b>	5.641	5.007	5.012	3.162	4.726	831	*
<b>Gesamt Veranstaltungen</b>	1.099	1.079	1.056	1.010	984	815	
<b>Gesamt Teilnehmer/Besucher</b>	19.715	17.505	16.943	14.396	16.182	9.782	

\* Rückgang aufgrund Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin